

Protokoll der Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 20.02.2018 im Raum 001 Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt		Steinle, Rita
Bahnstadt	Menke, Till	Burkeljca, Verena
Bergheim		
Boxberg	Rutz, Michael	(unbesetzt)
Emmertsgrund		(unbesetzt)
Handschuhsheim	Happich, Margit	Ehmer, Martina
Kirchheim		(unbesetzt)
Neuenheim	Schwarz, Helgемarie	
Pfaffengrund		Emmerich, Martin
Rohrbach	Kristof, Peter	Rehm, Elmar
Schlierbach	Bader, Viktoria	Gönnheimer, Lothar
Südstadt	Unterfeger, Rolf	
Weststadt	Milla, Frank	(unbesetzt)
Wieblingen		Becke, Elsa
Ziegelhausen		

entschuldigt:

Steinecke, Marianne (Altstadt)
Melzer, Katja (Kirchheim)
Krüger, Bruno (Pfaffengrund)
Apfel, Christel (Wieblingen)

Verwaltung/RNV:

Wacker, Martin, Amt für Verkehrsmanagement (Sitzungsleitung)
Wörz, Hannah, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung Fahrgastbeirat/Protokoll)
Walter, Andrea, Musik- und Singschule
Prüfer, Stefan, rnv GmbH

Gäste:

Laule, Johannes, CDU Handschuhsheim
Pajonk, Klaus-Dieter, Bezirksbeirat Handschuhsheim

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

- TOP 1: **Personelle Veränderungen in der Betreuung des Fahrgastbeirates durch Amt 81**
Vorstellung von Frau Wörz als Nachfolgerin von Frau Walter
- TOP 2: **Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 22.11.2017 und am 31.01.2018**
- Betriebshof Heidelberg: Standortentscheidung
 - Dossenheimer Landstraße / Umgestaltung zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße Sachstand und Bürgerbeteiligung
 - Einführung einer Elektrobuslinie in Heidelberg
- TOP 3: **Änderungen zum Fahrplanwechsel am 11.12.2017**
- TOP 4: **Ausbau von barrierefreien Haltestellen**
hier: Informationen der rnv über die Prioritätenliste
- TOP 5: **Fragen aus der Mitte des Fahrgastbeirates an die rnv**
hier: Frage von Herrn Menke vom 04.11.2017
Frage von Herrn Menke vom 29.01.2018
- TOP 6: **Sitzungstermine 2018 und anstehende Neukonstituierung des Fahrgastbeirats**
- TOP 7: **Verschiedenes**

nichtöffentlicher Teil

keine Tagesordnungspunkte

Herr Wacker begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter zur 1. Sitzung im Jahr 2018.

TOP 1: Personelle Veränderungen in der Betreuung des Fahrgastbeirates durch Amt 81

Frau Wörz stellt sich als Nachfolgerin von Frau Walter vor. Sie ist seit 01.01.2018 beim Amt für Verkehrsmanagement tätig und übernimmt die Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates.

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 22.11.2017 und am 31.01.2018

Betriebshof Heidelberg: Standortentscheidung

Herr Wacker informiert das Gremium darüber, dass die Standortentscheidung vertagt wurde. Es ergingen folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

1. dass der neue Betriebshof am Ochsenkopf so geplant wird, dass unter Einbezug einer größeren Fläche sowohl die Bahnen als auch Busse untergebracht werden können und wie geplant zwei Ein- und Ausfahrten realisiert werden.
2. dass am neuen Betriebshof am Ochsenkopf (in Richtung Autobahn) Erweiterungsflächen für Entwicklungspotenzial der Infrastruktur (zum Beispiel Straßenbahn ins Patrick-Henry-Village) oder neue Tarifformen (zum Beispiel Bürgerticket mit voraussichtlich notwendigen Taktverdichtungen) über die bisher geplante Steigerung von bis zu 20% hinaus vorgehalten werden.
3. dass der neue Betriebshof am Ochsenkopf aus ökologischen und klimatischen Gründen tiefergelegt, begrünt und (gegebenenfalls aus Kostengründen nur teilweise) begehbar gemacht wird, um vorhandene Wegebeziehungen aufrechtzuerhalten.
4. dass der neue Betriebshof am Ochsenkopf so realisiert wird, dass der Strömungswiderstand für den Neckartaler Wind möglichst gering ist.
5. dass der neue Betriebshof am Ochsenkopf quadratischer angelegt wird, damit eine neue Grünfläche zwischen dem Betriebshof im Westen und der Gneisenaustraße im Osten entsteht.
6. dass die von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) vorgelegten Planungskosten, aufgrund der bisher nicht zufriedenstellenden Planungen, nicht in dieser Höhe erstattet werden.
7. dass die Stadt Heidelberg die Federführung der weiteren Planung, in enger Abstimmung mit der rnv übernimmt.
8. dass auf dem Areal des bisherigen Betriebshof-Standorts in Bergheim-West mindestens 40% Freifläche entsteht, wovon der größtmögliche Teil als attraktive Grünfläche gestaltet wird und für alle Bürger direkt zugänglich ist.
9. dass die Realisierung der Wohnungen auf dem Gelände in Bergheim-West im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein sozial durchmischtes Quartier erfolgt und im Wesentlichen durch die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) und Baugruppen umgesetzt wird.
10. dass bei der Gestaltung des Geländes in Bergheim-West auf eine kleinteilige Fassadengestaltung und insgesamt ansprechende Architektur (durch frühzeitige

Bürgerbeteiligung und eventuell Architektenwettbewerb) geachtet wird und die Erdgeschoss-Flächen mit Cafés, Läden, Büros, Räumen für Kultur- und Kreativschaffende et cetera öffentlich zugänglich sind und somit zu einem lebendigen Quartier für alle Bürger beitragen.

11. Die vorangegangenen Punkte werden geprüft, finanziell bewertet und im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 06.06.2018 vorgestellt. Davor findet eine gemeinsame Sitzung der betroffenen Bezirksbeiräte statt.

12. Gleichzeitig wird bis zu diesem Zeitpunkt das Airfield als möglicher alternativer Standort unter Berücksichtigung eines möglichen Straßenbahnanschlusses an Patrick-Henry-Village genauer geprüft. Die Ergebnisse sind im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 06.06.2018 vorzulegen. Davor findet eine gemeinsame Sitzung der betroffenen Bezirksbeiräte statt.

Die Beschlussvorlage mit sämtlichen Anlagen ist unter folgendem Link aufrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=25215&voselect=5627

Herr Prüfer legt dar, dass für die rnv eine baldige Entscheidung über den Standort sehr wichtig ist.

Frau Becke fragt nach den Mehrkosten, die durch eine Tieferlegung entstehen.

Diese können aktuell nicht beziffert werden.

Dossenheimer Landstraße/ Umgestaltung zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey Straße; Sachstand und Bürgerbeteiligung

Frau Wörz informiert das Gremium anhand einer Präsentation, die in Anlage beigefügt ist.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfahl dem Gemeinderat folgenden Beschluss, dem einstimmig zugestimmt wurde:

Die Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße wird nach vorliegendem Konzept **mit geändertem Zeitplan gemäß beigefügter Anlage (Anlage 01_Neu zur Drucksache 0203/2017/BV, Stand vom 30.01.2018)** durchgeführt.

Die Beschlussvorlage mit sämtlichen Anlagen und dem geänderten Zeitplan ist unter folgendem Link abrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24742&voselect=5627

Herr Kristof legt dar, dass diese Baumaßnahme eine große Herausforderung für die rnv darstellen wird.

Herr Prüfer erläutert, dass ein Schienenersatzverkehr vorgesehen ist. Geeignete Umleitungsstrecken müssten gefunden werden, da die Dossenheimer Landstraße dann gesperrt sein wird. Er sagt zu, dass der Projektleiter der rnv den geplanten Umleitungsverkehr im Fahrgastbeirat vorstellen wird.

Frau Walter ergänzt, dass diese Information erst gegeben werden kann, wenn das Planfeststellungsverfahren läuft.

Hinweis: Näheres zu Beginn, Dauer und der geplanten Begründung der Baumaßnahme soll in der Bürgerbeteiligungsveranstaltung Anfang Mai vorgestellt werden.

Einführung einer Elektrobuslinie in Heidelberg

Die Vorlage ist unter folgendem Link aufrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=25245&voselect=5627

Herr Prüfer stellt die beigefügte Präsentation zur Einführung einer Elektrobuslinie in der Altstadt Heidelberg vor. Derzeit befindet sich die rnv in der Phase der Markterkundung. Anfang 2019 sollen die Elektrofahrzeuge zur Verfügung stehen. Zudem legt er die Umleitung der Linie 33 ab 19.02.2018 während der Baumaßnahme in der Hauptstraße Ost dar.

Herr Unterfenger weist auf die Steigungen in der Altstadt hin und bittet, dies bei der Beschaffung der Elektrobusse zu beachten, damit die Speicherkapazität auch für die Umläufe der Fahrzeuge ausreichend bemessen ist.

Frau Schwarz fragt nach, ob auch alternative Antriebsformen, wie Brennstoffzellen in Betracht gezogen wurden.

Herr Prüfer antwortet, dass hierzu eine Studie der rnv in Auftrag gegeben wurde.

Im Gegensatz zu der in Mannheim im Einsatz befindlichen Elektrobuslinie, bei der der Bus jeweils an der Haltestelle aufgeladen wird, weist er auf den Vorteil der Depotladung hin, die in Heidelberg zum Einsatz kommt: Damit können Fahrzeuge auch auf anderen Linien eingesetzt werden und ein umfangreicher Umbau der Haltestelleninfrastruktur entfällt.

Herr Wacker ergänzt, dass die Stadt Heidelberg im Rahmen des Masterplans Nachhaltige Mobilität die RNV-Busse gegen wasserstoffbetriebene Busse austauschen und eine entsprechende Tankstelle einrichten möchte.

Zum Umleitungsverkehr der Linie 33 während der Baumaßnahme regt Herr Menke an, ob man den Bus nicht besser wie die Linie 35 am Neckar entlangführen könne. Herr Prüfer antwortet, dass dann Ziegelhausen von der Peterskirche abgeschnitten werden würde. Dieser Vorschlag kann ggf. bei Problemen der jetzigen Strecke als Alternative dienen, wenn sich herausstellt, dass die Fahrzeiten nicht gehalten werden können.

TOP 3: Änderungen zum Fahrplanwechsel am 11.12.2017

Herr Prüfer stellt die Maßnahmen in Heidelberg anhand der beigefügten Präsentation vor. Dazu gab es folgende Anmerkungen der Mitglieder:

Wiederaufnahme der Linie 22 und Verlängerung der Linie 713

Herr Kristof weist darauf hin, dass die Busse, die hier eingesetzt werden zu klein sind.

Herr Prüfer erklärt, dass aktuell zwei Solobusse, die hintereinanderfahren eingesetzt werden. Die Linie 713 wird vom BRN gefahren. Es gibt leider noch Abstimmungsschwierigkeiten mit dem Anschluss an die Linie 22 ab der Haltestelle Stotz, da die Busse des BRN nicht in das Betriebsleitsystem der rnv in Echtzeit eingebunden sind.

Herr Prüfer informiert weiterhin, dass er der nächsten Sitzung das Umleitungskonzept für die ersten beiden Bauphasen am Hauptbahnhof nochmals näher erläutern wird. Durch das Verschieben der Baumaßnahme am Hauptbahnhof und die Wiederaufnahme des Betriebes der Linie 22 musste das Umleitungskonzept angepasst werden.

Frau Becke bat die rnv um Prüfung einer verbesserten Anschlussbeziehung nach 20:00 Uhr von der Linie 33 auf die Linie 5 Richtung Wieblingen. Gerade im Winter sei es unzumutbar, von der Altstadt kommend am Bismarckplatz 20 Minuten und mehr auf die nächste Bahn warten zu müssen. Der Übergang von der Linie 33 auf die Linie 5 sei -1 Minute. Es müsste doch möglich sein, hier einen Anschluss sicherzustellen.

TOP 4: Ausbau von barrierefreien Haltestellen

Frau Wörz legt dar, inwieweit der barrierefreie Ausbau der „Top 10 Bushaltestellen“, die in der Sitzung am 25.07.2015 vom Fahrgastbeirat beschlossen wurde nun fortgeschritten ist:

Prioritätenliste Bushaltestellen	Sachstand
1. Peterskirche	Einseitiger Ausbau ist erfolgt
2. Mombertplatz	Ausbau Steig A ist erfolgt
3. Rathaus/Bergbahn	Ausbau geplant
4. Bonhoefferstraße	Ausreichende Bordhöhe, kein Blindenleitsystem
5. Marstallstraße	Einseitiger Ausbau ist erfolgt
6. S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen	Bisher kein Ausbau geplant
7. Neckarschule	Ausbau geplant
8. Pleikartsförster Straße	Bisher kein Ausbau geplant
9. Rastatter Straße	Bisher kein Ausbau geplant
10. Hertzstraße	Ausbau ist erfolgt

Im Doppelhaushalt 2017/2018 soll aufgrund von verschiedenen Baumaßnahmen der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen Erlenweg (Rohrbach Linien 33 und 28), Neckarschule (Ziegelhausen), Regionalbushaltestelle Kurfürsten-Anlage West (Hauptbahnhof) und die Ersatzhaltestelle Herrenmühle (Hauptstraße Ost) erfolgen.

Die Informationsvorlage ist unter folgendem Link abrufbar.

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=25020&voselect=5490

In den weiteren Planungen für den barrierefreien Ausbau werden voraussichtlich die Haltestellen Rathaus/Bergbahn, Stadtwerke (stadtauswärts), Otto-Hahn-Straße und Neckarhelle angegangen.

Herr Prüfer teilt an alle Mitglieder des Gremiums den Haltestellenplan für Mobilitätseingeschränkte der rnv aus, aus dem der aktuelle Umsetzungsstand zur Barrierefreiheit ersichtlich ist. Dieser ist auch online unter folgendem Link abrufbar:

https://www.rnv-online.de/fileadmin/user_upload/downloads/Plaene/Mobilitaetseingeschraenkte/rnv_Haltestellenplan_fuer_Mobilitaetseingeschraenkte.pdf

Frau Wörz fragt die Mitglieder des Gremiums, welche Prioritäten beim Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen aus ihrer Sicht zu setzen sind.

Herr Rutz findet den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle Louise-Ebert-Zentrum relevant, da hier viele Personen mit Rollatoren unterwegs sind.

Herr Kristof stimmt dem zu und merkt an, dass vor Senioren- und Pflegeheimen ein großer Bedarf an Barrierefreiheit besteht.

Frau Becke legt dar, dass sie schon oft beobachtet hat, dass die Busse nicht nah genug an die Kante fahren, was ein barrierefreies Ein- und Aussteigen schwierig macht.

Herr Prüfer erläutert die Schwierigkeit des korrekten Anfahrens und erklärt, dass die Busfahrer dazu angehalten sind, möglichst nah heranzufahren.

Herr Menke nennt die Bushaltestelle Universitätsplatz, die dringend barrierefrei ausgebaut werden sollte und die Situation oft unüberschaubar ist, da sich hier die Busse oft stauen und die Hauptstraße blockieren.

Herr Prüfer weist auf aufgrund der Vielfalt der Nutzungen des Platzes auf die technischen Schwierigkeiten beim barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle Universitätsplatzes hin.

Frau Bader findet den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen weiterhin wichtig, da hier viele ältere Menschen unterwegs sind.

Herr Wacker schlägt vor, dass Herr Schneider von der rnv zu diesem Thema in eine der nächsten Sitzungen des Fahrgastbeirats eingeladen werden könnte.

Frau Walter erklärt, dass pro Jahr nur ein gewisses Budget im städtischen Haushalt für den Ausbau barrierefreier Bushaltestellen zur Verfügung steht. Steht z. B. eine Straßenbaumaßnahme, Kanalsanierung, Leitungsverlegung der Stadtwerke an und ist eine Bushaltestelle mitbetroffen, wird der Ausbau dieser Haltestelle vorgezogen. Mit der Erstellung des neuen Nahverkehrsplans müssen jedoch alle Bushaltestellen im Hinblick auf die Barrierefreiheit und eines möglichen Umbaus betrachtet werden, da der Bundesgesetzgeber im Personenbeförderungsgesetz vorgegeben hat, dass alle Haltestellen bis 2022 barrierefrei ausgebaut sein sollen. Eine Definition, welche Mindestanforderungen der Gesetzgeber unter „barrierefrei“ versteht, gibt es jedoch nicht. Im Rahmen des Nahverkehrsplans sind somit entsprechende Standards festzulegen.

TOP 5: Fragen aus der Mitte des Fahrgastbeirates an die rnv

hier: Frage von Herrn Menke vom 04.11.2017

Frage von Herr Menke vom 29.01.2018

Frage von Frau Ehmer vom 14.02.2018

- Linienführung der Linie 33 in der Bahnstadt (Frage Herr Menke vom 04.11.2017)

Herr Menke legt dar, dass seiner Meinung nach der Haltestellenname Hauptbahnhof Süd eine Fahrgasttäuschung darstellt, da Fahrgäste annehmen könnten, dass ein Ausstieg an dieser Haltestelle zum Hauptbahnhof führt.

Herr Prüfer pflichtet bei, dass Fahrgäste, die zum Hauptbahnhof möchten, nicht an der Haltestelle Hauptbahnhof Süd aussteigen sollen.

Herr Menke bittet um Prüfung, ob ggf. eine Umbenennung der Haltestelle oder eine Verlegung der Haltestelle in eine Parallelstraße möglich ist, bis das Baufeld entwickelt und auch tatsächlich eine Zugangsmöglichkeit zum Hauptbahnhof gegeben ist.

Herr Prüfer sagt zu, dem nachzugehen.

Frau Bader ergänzt, dass eine entsprechende Durchsage in den Bussen und Bahnen erfolgen könnte.

- Fahrkartenkauf am Gadamerplatz (Frage Herr Menke vom 29.01.2018)

Herr Menke bemängelt, dass an der Haltestelle Gadamerplatz kein Fahrkartenautomat existiert und bittet um einen Lösungsvorschlag und um Information der Fahrgäste.

Herr Prüfer erklärt, dass es sich bei der aktuellen Haltestelle um ein Provisorium handelt und daher dort kein Automat aufgestellt wird. Die zukünftige Haltestelle wird im Dezember 2018 mit den Änderungen in der Bahnstadt in Betrieb genommen. Ein Fahrkartenautomat wird aber schon früher dort stehen. Er räumt ein, dass eine bessere Information an die Fahrgäste wünschenswert gewesen wäre. Allerdings sind die Fahrscheinkontrollreure dazu angewiesen, in diesem Bereich kulant zu sein.

- RNZ Artikel Busfahrer sorgte für Ärger bei Fahrgästen- Rollstuhlfahrer nicht geholfen (Frage Frau Ehmer vom 27.10.2017)

Frau Ehmer möchte wissen, ob der Sachverhalt aus dem Zeitungsartikel mittlerweile geklärt werden konnte.

Herr Prüfer erläutert, dass es sich hierbei um eine Regionalbuslinie des BRN handelt und er daher zum genannten Vorfall keine Rückmeldung geben kann.

Frau Walter schlägt vor, dass die Mitglieder sich mit Fragen die den BRN betreffen zukünftig direkt an Amt 81 wenden, da hier Kontakte zum BRN vorhanden sind und solche Sachverhalte dann besser verfolgt werden können.

TOP 6: Sitzungstermine 2018 und anstehende Neukonstituierung des Fahrgastbeirates

- Die zweite Sitzung des 2. Fahrgastbeirates findet am **17.04.2018** statt

- Die dritte Sitzung des 2. Fahrgastbeirates findet am **19.06.2018** statt

Eine 4- wöchige Bewerbungsphase für den 3. Fahrgastbeirat soll von Mitte Juni bis Mitte Juli 2018 stattfinden.

- Die konstituierende Sitzung des 3. Fahrgastbeirats findet am **09.10.2018** statt
- Die zweite Sitzung des 3. Fahrgastbeirats findet am **27.11.2018** statt

Herr Wacker bittet die Mitglieder, sich darüber Gedanken zu machen, ob sie auch im 3. Fahrgastbeirat mitarbeiten möchten. Eine Abfrage soll dann in der nächsten Sitzung stattfinden.

Die Besetzung des 3. Fahrgastbeirats erfolgt analog des Leitfadens zur Einrichtung des 2. Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg ab 2014, der vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Es werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, um für eine Teilnahme am Fahrgastbeirat zu werben. Es soll versucht werden, wieder eine Seite im Stadtblatt zu erhalten, sodass dort auch das Bewerbungsformular abgedruckt werden kann.

Frau Becke schlägt die Auslage von Flyern in der Stadtbücherei, der Volkshochschule und der Akademie für Ältere vor.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Wacker legt dar, dass wie bereits im Vorfeld der Sitzung vereinbart, eine Entscheidung darüber getroffen werden soll, wer den Fahrgastbeirat im Forum Masterplan Im Neuenheimer Feld vertritt. Neben einer Vertretung können bis zu zwei Stellvertreter benannt werden. Vorab haben sich bereits Frau Apfel und Herr Menke gemeldet, die gerne als ständige Vertretung fungieren möchten sowie Frau Happich, die sich als Stellvertretung zur Verfügung stellt. Andere Interessenten gibt es auch nach erneuter Nachfrage nicht.

Da mit Frau Apfel und Herr Menke zwei Mitglieder des Fahrgastbeirats als Vertretung am Masterplanprozess teilnehmen möchten, findet eine geheime Wahl statt.

Frau Walter teilt die Stimmzettel aus und erläutert, dass alle anwesenden Mitglieder und im Verhinderungsfall die anwesenden stellvertretenden Mitglieder abstimmen dürfen.

Im Ergebnis erhielt Frau Apfel 6 Stimmen und Herr Menke 5 Stimmen. Somit ist Frau Apfel die Vertretung des Fahrgastbeirats im Forum Masterplan Im Neuenheimer Feld, die Stellvertretung übernehmen Frau Happich und Herr Menke.

Herr Wacker wird das Ergebnis an das Amt für Stadtentwicklung und Statistik weiterleiten.

Zum Ende der Sitzung bedankt sich Frau Walter bei allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Protokollführung:

Hannah Wörz (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Martin Wacker (81)

Mitglied des Sprechergremiums